

Kreativ durchstarten! – Training zum Thema Gründung und Selbstständigkeit

Datum: 28.-29.06.2024

Ort: Bürgerforschungsschiff Make Science Halle

Trainingsleitende: Anna Zeitler und Kathleen Hirschnitz

1. Ablauf
 2. Bewerbung
 3. Bilder/Impressionen
 4. Inhaltliches Protokoll der einzelnen Tage
-

1. Ablauf

Freitag, 28.06.2024

- 15:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 15:15 Erwartungen an das Training
- 15:20 Projektvorstellung Copart
- 15:45 Design-Thinking: 8 Minuten Übung zur kreativen Konzeptentwicklung
- 16:00 Kathleen Hirschnitz – Input Kulturmanagement und Selbstständigkeit
- 17:30 Diskussions- und Fragenrunde mit Kathleen Hirschnitz
- 18:00 Arbeitsweisen und Methoden der Kultur- und Kreativwirtschaft
- 18:30 Brainstorming und Talk bzgl. den lokalen Interventionen
- 18:45 Abschlussrunde, Feedback
- 19:00 offenes Ende und Gespräche bei Essen und Trinken

Samstag, 29.06.2024

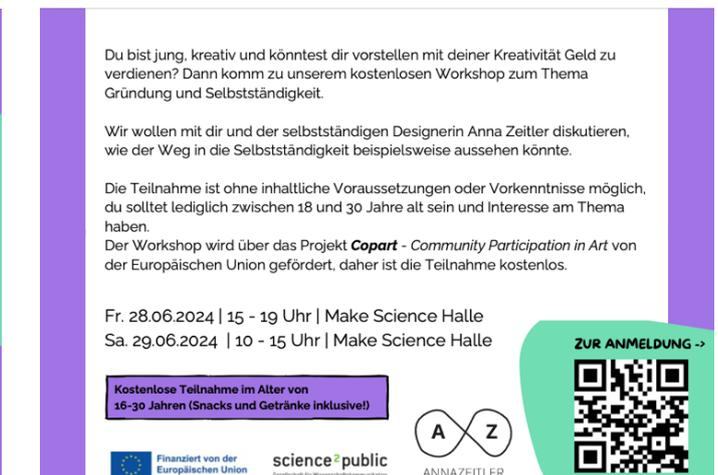
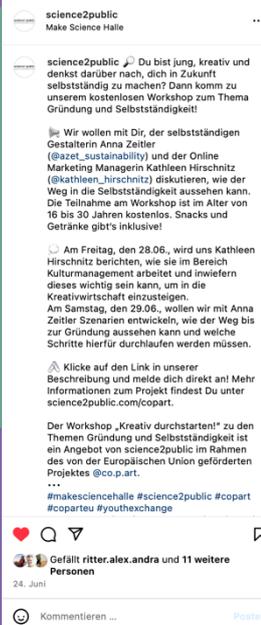
- 10:00 Vorstellungsrunde, Zusammenfassung Freitag (28.06.)
- 10:20 Warm-Up: Zeichnung deines Gegenübers
- 10:30 Werdegang Anna Zeitler + Überblick Kreativwirtschaft
- 11:15 Pause
- 11:30 Brainstorming und Ideenentwicklung eigener Geschäftsidee
- 12:30 Mittagspause
- 13:00 Ausarbeitung eigener Idee mit Canva Sheet
- 14:15 Pitch und Austausch zu Ideen
- 14:45 Abschluss, Evaluation, Feedback

2. Instagram

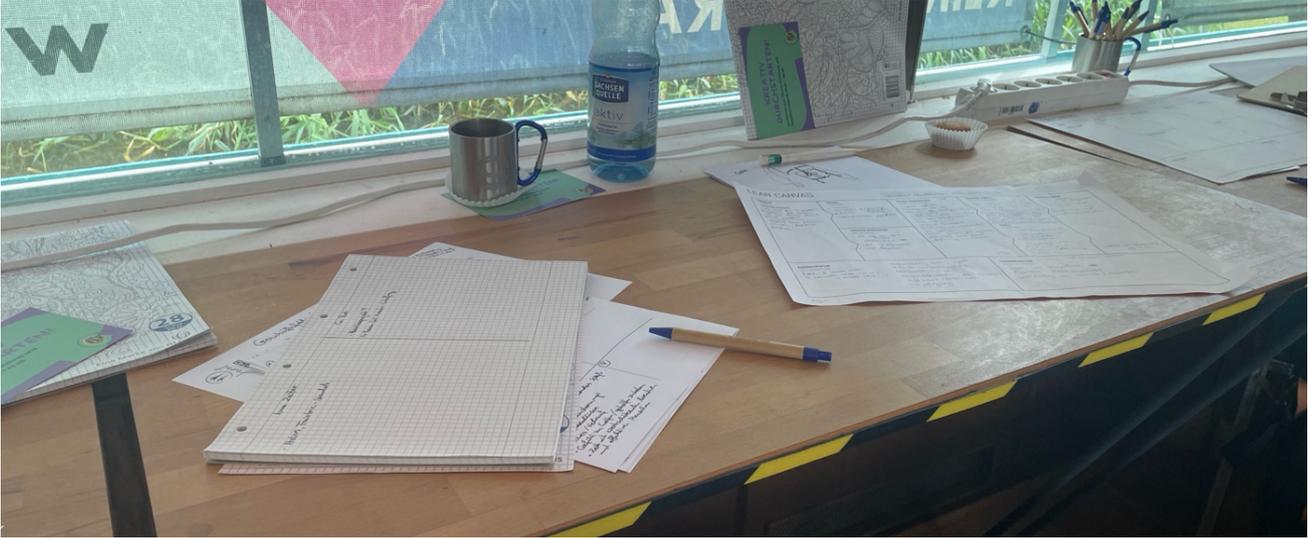
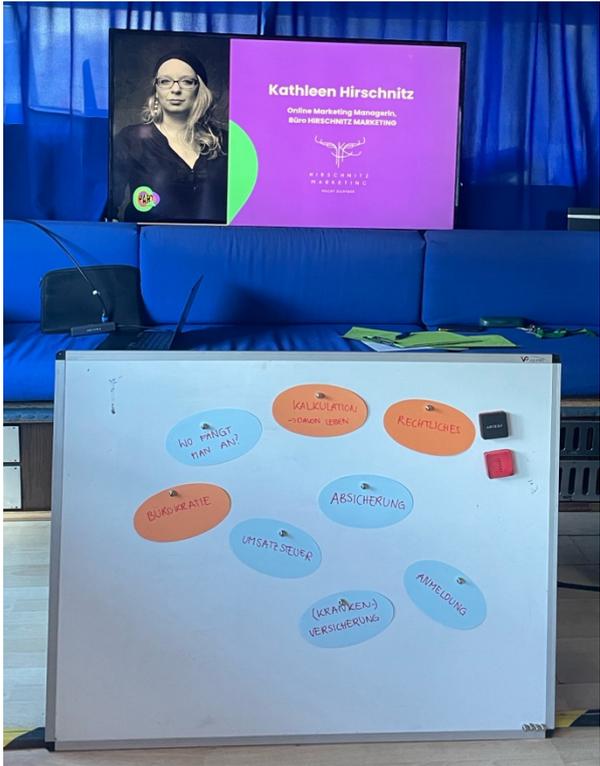
Instagram Post bei @co.p.art am 20.06.24



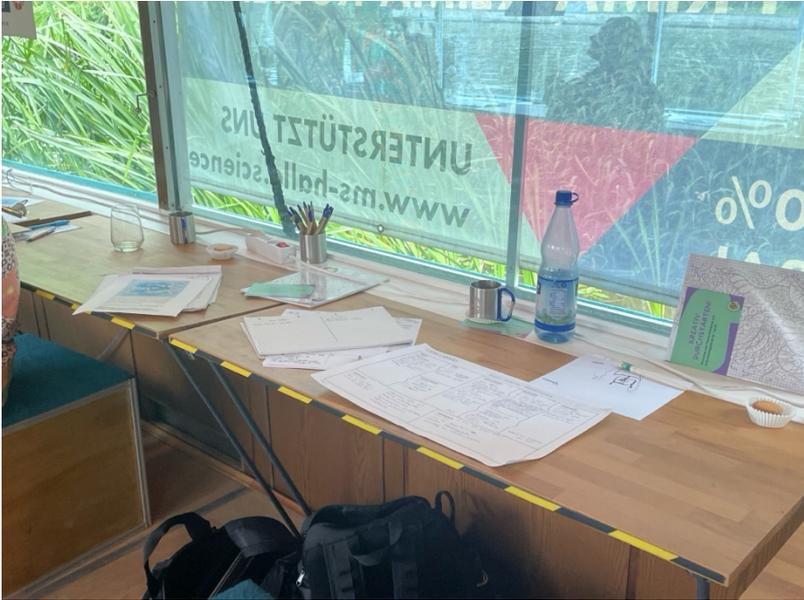
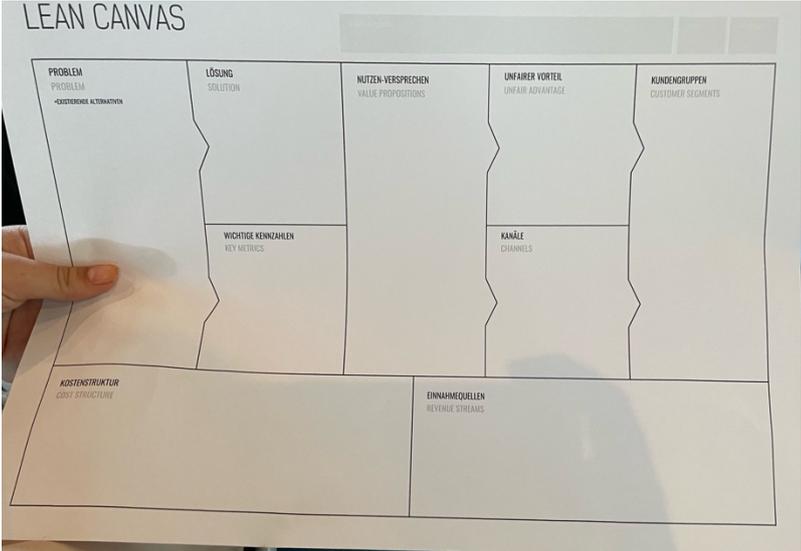
Instagram Posts bei @science2public



3. Bilder/Impressionen







4. Inhaltliches Protokoll der einzelnen Tage

Tag 1: Freitag, 28.06.2024 mit Kathleen Hirschnitz

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
 - Studierende und Arbeitstätige da
 - Leute, die gerade FSJ machen und gerne kreativ sind
 - Studierende, die noch nicht wissen, was sie mit ihrem Studium anfangen sollen, → Überlegung zur Selbstständigkeit
 - Personen mit kreativen Ideen, die von ferne überlegt hatten, ob sie damit auch Geld verdienen könnten (DJ, Grafikdesign, ...)
 - Breit gefächertes Alter der Teilnehmenden, aber niemand ohne Abitur oder aus einem bildungsferneren Haushalt

2. Erwartungen an das Training und Fragen zum Thema
 - Wo fängt man an, wenn man selbstständig werden möchte?
 - Bürokratie – was muss man anmelden, beachten, etc.
 - Kalkulation – wie viel muss ich verdienen, um dann auch davon leben zu können
 - Rechtliches
 - Absicherung
 - Anmeldung
 - (Kranken-)Versicherung
 - Umsatzsteuer

3. Projektvorstellung Copart
 - mit kleiner PowerPoint, Ankündigung der kommenden lokalen Interventionen
 - Vorstellung des Ziel des Projektes und bisher stattgefundener Veranstaltungen und Austausche

4. Design-Thinking: 8 Minuten Übung zur kreativen Konzeptentwicklung
 - Idee von Kathleen Hirschnitz über das Stadtbad Halle Saale nachzudenken und Strategien/Ideen, wie dieses wiederbelebt werden kann und mir Menschen gefällt, um kreative Design-Thinking-Prozesse anzuregen
 - Ideen der Teilnehmenden: DJ-Session im Stadtbad, Ausstellung, Podcast mit geschichtlichem Input witzig aufbereitet, Partys, Graffiti und Kunst im Stadtbad

5. Kathleen Hirschnitz – Input Kulturmanagement und Selbstständigkeit
 - Kathleen Hirschnitz:
 - geboren in Halle (Saale)
 - Ausbildung und Fachhochschulreife
 - Abitur am Kolleg
 - Studium der Germanistik und Kunstgeschichte
 - freiberufliche Tätigkeit für Museen und andere Kultureinrichtungen im Bereich: Projektmanagement und Pressearbeit
 - Gründung des Büro für Projekt- und Kulturmanagement

- Gründung und Leitung des Fördervereins Zukunft Stadtbad Halle e.V.
- Gründung des Workspace Hangar 3a mit dem Logo Werbestudio, frank&frei, Steer Media
- Umfirmierung zu HIRSCHNITZ MARKETING
- Was ist Kulturmanagement?
Definition und Bedeutung des Kulturmanagements, die Rolle von Kulturmanagern in verschiedenen Bereichen (Theater, Museen, Festivals, etc.), Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur und Wirtschaft
- Grundlagen des Kulturmanagements:
Planung und Organisation von Kulturprojekten, Marketingstrategien für kulturelle Veranstaltungen, Fundraising und Sponsoring: Wie man finanzielle Mittel akquiriert, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation in der Kultur
- Tipps zur Gründung im Kulturbereich mit persönlichem Werdegang von Kathleen Hirschnitz
-> Die ersten Schritte zur Gründung eines eigenen Kulturunternehmens:
Erstellung eines Businessplans,
Rechtliche Aspekte: Unternehmensformen, Verträge und Genehmigungen,
Netzwerke und Kooperationen: Wie man Kontakte in der Kulturszene knüpft
Tipps aus persönlicher Sicht: Schritte zur Selbstständigkeit Stück für Stück durchlaufen und nichts überstürzen, manchmal auch hilfreich erstmal noch Teilzeit-Arbeitsstelle zu haben und erstmal nur zum Teil selbstständig sein;
Kalkulation des Wertes der Arbeit und dem Arbeitsaufwand genau bemessen
- Selbstständigkeit im Kulturmanagement:
Herausforderungen und Chancen der Selbstständigkeit, Zeitmanagement und Selbstorganisation, Finanzielle Planung und Buchhaltung für Selbstständige, Marketing und Selbstvermarktung: Wie man sich erfolgreich positioniert

6. Diskussions- und Fragenrunde mit Kathleen Hirschnitz

- Welche Versicherungen sollte man abschließen? → Krankenkasse: Künstlersozialkasse, ansonsten je nach Tätigkeit genau schauen, welche Fälle abgesichert werden müssen (Technik, Arbeitshaftpflicht etc.)
- Tipps zu Plattformen, auf denen Fördermittel für Gründer:innen akquiriert werden können, bspw. auch Gründungszuschuss vom Amt
- Unterscheidung Freiberufliche Arbeit vs. Gewerbe
- Mehrwertsteuer 7% oder 19% → rein künstlerische Werke müssen nur mit 7% besteuert werden, sobald ein gewerblicher Auftrag dahintersteht muss 19% Mehrwertsteuer gezahlt werden, als Selbstständige:r ist Steuerberatung sehr hilfreich
- Schwierigkeiten bei Fördermittelbeantragung aus Kathleens Erfahrungen: meist Eigenmittelanteil benötigt, schwierig zum Start
- Tipps: kostenlose Workshops zur Gründung von der IHK, Hochschule Merseburg oder weitere Universitäten, die oftmals Workshops anbieten

7. Arbeitsweisen und Methoden der Kultur- und Kreativwirtschaft



2. Warm-Up: Zeichnung deines Gegenübers

- Mit Zettel und Stift gewappnet zeichnen alle ihren gegenüber innerhalb von einer Minute, ohne auf das Blatt zu schauen oder den Stift abzusetzen

3. Werdegang Anna Zeitler + Überblick Kreativwirtschaft

- **Kurz Vita**

Anna Zeitler hat Modedesign in Trier und an der Burg Giebichenstein in Halle studiert. Seit 2016 arbeitet sie als selbstständige Gestalterin und entwickelt kreative Bildungsformate für eine nachhaltige Zukunft. Sie gestaltet Spiel- und Lernmaterialien und realisiert Projekte und Vorträge an Schulen und Universitäten. Themenschwerpunkte sind Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Konsumkritik, Textilewertschöpfungsketten, Gestaltungstechniken und Upcycling. Bis 2021 entwickelte sie im Bildungsteam bei Future Fashion Forward e.V. Konzepte für Workshops an Schulen. 2018 bis 2019 arbeitete sie neben ihrer selbstständigen Tätigkeit als künstlerische Mitarbeiterin im Textildesign an der Burg Giebichenstein. Seit 2019 hat sie einen Lehrauftrag für Textiles Gestalten an der Universität in Leipzig. Seit 2017 engagiert sie sich im FairSchnitt-Projekt der Organisation FEMNET e.V. als freiberufliche Multiplikatorin. Ferner engagiert sie sich seit 2020 als Projektkoordinatorin bei der Fashion Revolution Week in Halle (Saale) und ist als Gründungsmitglied Teil des Vorstands vom losmachen e.V.. Sie lebt und arbeitet in Halle (Saale).

- **Tätigkeit**

Als Designerin entwickle und gestaltet Anna Zeitler Workshopmaterialien und -formate, die Design- und Gestaltungsprozesse mit Bildung für nachhaltige Entwicklung verbinden. Sie ist an der Schnittstelle zwischen Kunst, Design, Nachhaltigkeit tätig und vermittelt in den Workshops Tools zur Reflexion, Selbstermächtigung und kritischen Meinungsbildung der Teilnehmer*innen. Sie verfolgt das Ziel, Menschen zu befähigen, unsere Welt aktiv, nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Ihre Formate bestehen aus Wissensvermittlung in Form von Gruppenarbeiten, Spielen, Rollenspielen, Gestaltungsaufgaben und gemeinsamen Aktionen. Der inhaltliche Teil

vermittelt u.a. ein Verständnis für globale Zusammenhänge, textile Rohstoffe, Herstellungsprozesse, Kreislaufwirtschaft, globale Lieferketten, Mehrgenerationengerechtigkeit, Produktionsverhältnisse und deren Auswirkungen auf Menschen und Umwelt sowie Werbe- und Konsummechanismen. Die Gestaltungsaufgaben vermitteln und fördern grundlegende Handarbeitstechniken; experimentelles, freies Arbeiten; Verständnis für Farbe, Form und Komposition; Visualisierung und Realisation eigener Entwürfe und ein Verständnis für Entwurfs- und Designprozesse. Durch ihre Expertise im Bereich der Wertschöpfungskette in der Textil- und Bekleidungsindustrie und Fair Fashion wird Anna Zeitler als Expertin für Vorträge und Diskussionsrunden oder als Moderatorin in diesem Themenkomplex gebucht.

Neben ihrer Design- und Lehrtätigkeit realisiert sie auch freie künstlerische Projekte. Diese thematisieren meist anhand der Textilindustrie Konsummechanismen, Wegwerfmentalität, Ausbeutung von Mensch und Natur und mögliche Lösungsansätze für eine nachhaltigere Zukunft.

- **Referenzen**

Zu Anna Zeitlers Auftraggeber:innen gehören neben zahlreichen Bildungseinrichtungen wie Hochschulen, Berufsschulen, Regelschulen (alle Schularten) und Kindertagesstätten oder Jugendeinrichtungen auch Vereine (z.B. ENSA, ENS, Friedenskreis), Stiftungen, der DGB, das Landesjugendamt oder die Stadt Halle (Saale).

- Umfangreichen Einblick in die Tätigkeiten:
www.annazeitler.de



4. Pause

5. Brainstorming und Ideenentwicklung eigener Geschäftsideen

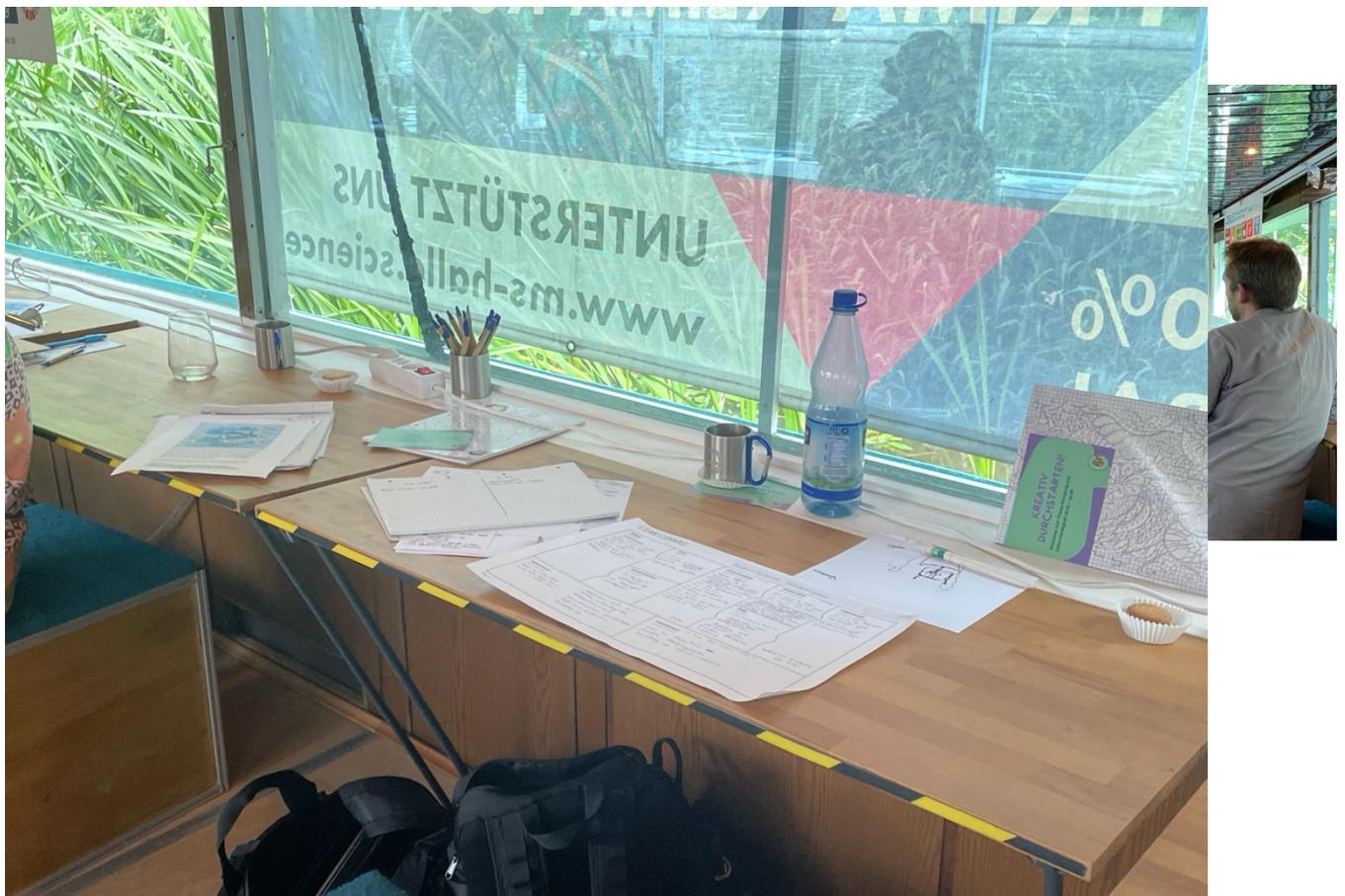
- Kurze individuelle Überlegungen zu Geschäftsideen der Teilnehmenden
- Mindmap mit Geschäftsideen an Whiteboard
- Zusammenfindung in 3-er Gruppen zur weiteren Bearbeitung der beliebtesten Ideen
- Ideen: Physiotherapie, Grafik/Design-Agentur, Musik-Mobil, Interior-Beratung mit Branding-Tipps, Wissenschaftsberatung, Kultur- und Medienbildung,



6. Mittagspause → Pizza <3



7. Ausarbeitung der Ideen in kleinen Gruppen mit Canva Sheet



8. Pitch und Austausch zu Ideen

- Vorstellung der Geschäftsideen vor der Gruppe als kurzer Geschäftspitch



9. Abschluss, Evaluation, Feedback, Entwicklung gemeinsames Handout

- Positiv: Möglichkeit eigene, individuelle Idee anzugehen; Frau als Gesprächspartnerin; umfangreicher Workshop; coole Lokalität; guter Einstieg; weiterführende Infos nice
- Negativ: Ablauf und Inhalt des Workshops bei Bewerbung noch konkreter kommunizieren/bessere Infos im Vorhinein; handgeschriebenes Handout nicht so gut lesbar

